

CDU Hessen startet mit Auftakttour sowie großangelegter Informations-offensive in den Wahlkampf

50 Tage vor der Kommunalwahl ist die CDU Hessen in die heiße Phase des Wahlkampfes gestartet. Der Landesvorsitzende, Ministerpräsident Volker Bouffier, besuchte auf seiner Auftakttour am Samstag die Märkte in Friedberg und Friedrichsdorf sowie Neujahrsempfänge in Groß-Gerau und Eltville. Insbesondere nutzte Bouffier die Gelegenheit, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen.



Zeitgleich begann die CDU eine großangelegte Informationsoffensive zur Schuldenbremse und ihrer erfolgreichen Kommunal- und Landespolitik. „Wir wollen möglichst viele Menschen in Hessen erreichen. Deshalb werden wir in den kommenden Wochen – neben vielen weiteren Informationsangeboten – 340.000 Exemplare unserer ‚Zeitung für Hessen‘ kostenlos an die Bürgerinnen und Bürger verteilen“, erklärte der Generalsekretär der CDU Hessen, Peter Beuth.



„Die ‚Zeitung für Hessen‘ wirbt unter anderem für das ‚JA zur Schuldenbremse‘ und wird über die erfolgreiche Arbeit der christlich-liberalen Koalition in Hessen informieren. Viele Kreis-, Stadt-, Gemeinde-

und sogar Ortsverbände haben zudem in ehrenamtlicher Arbeit speziell für ihre jeweilige Region Ausgaben der ‚Zeitung für Hessen‘ entworfen. Wir freuen uns über die hohe Motivation

der vielen CDU-Kommunalpolitiker in den 426 Städten und Gemeinden in ganz Hessen“, so Beuth über das große Engagement der Parteibasis.

Die ersten Zeitungen wurden bereits bei der Wahlkampfauftakttour ausgegeben. „In den nächsten Wochen werden wir deutlich machen, dass die CDU Hessen der Garant für die Zukunftsfähigkeit des Landes und der Kommunen in Hessen ist. Die gesellschaftlichen Veränderungen, der demografische Wandel und die dringend erforderliche Konsolidierung der öffentlichen Haushalte erfordern

Fortsetzung auf Seite 2

nur noch **44** Tage
bis zur Kommunalwahl

CDU Hessen startet in den Wahlkampf

Fortsetzung von Seite 1

unseren Mut zur Verantwortung. Mit der Volksabstimmung zur Einführung der Schuldenbremse in die Hessische Verfassung, dem kommunalen Schutzschirm in Höhe von drei Milliarden Euro und der Bürgerstiftung ‚Miteinander in Hessen‘ werden wir die hessischen Kommunen weiter stärken. Wir als CDU Hessen sagen deutlich JA zur Schuldenbremse und zu zukunftsfesten und generationengerechten Kommunen“, so Beuth.



Kampf den Schlaglöchern - 100 Millionen Euro gegen Winterschäden auf Hessens Straßen

Der zweite harte Winter in Folge hat seine Spuren auf Hessens Straßen hinterlassen. Aus diesem Grund hat der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier, zusammen mit Finanzminister Dr. Thomas Schäfer und Wirtschafts- und Verkehrsminister Dieter Posch das Programm der Hessischen Landesregierung zur Behebung der Winterschäden vorgestellt. „Die Hessische Landesregierung wird ein Programm zur Behebung der Winterschäden an den Straßen und Wegen in

Hessen mit einem Volumen von 100 Millionen Euro auflegen. Das ist richtig, wichtig und notwendig, denn der ungewöhnlich harte Winter hat seine Spuren auf den hessischen Straßen hinterlassen“, so Ministerpräsident Bouffier. Bevor diese sich ausweiten, gelte es, die Schäden schnellstmöglich zu beheben, so Bouffier weiter. „Wenn wir nicht handeln, besteht die Gefahr, dass die Kosten für die Reparaturen sich erhöhen und die für unser Land so wichtige Verkehrsinfrastruktur beeinträchtigt

wird. Aber auch unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit auf unseren Straßen ist ein schnelles Handeln erforderlich. Das Programm soll daher rasche Hilfe gegen Schlaglöcher auf Hessens Straßen und Wegen gewährleisten.“ Ein Aufwarten mit der Reparatur kann zu einer Verfünf-

fung der Kosten pro zu reparierenden Quadratmeter führen. Das Programm hat einen Gesamtumfang von 100 Millionen Euro, die Mittel des Programms sind für Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen sowie Radwege vorgesehen. Die Verteilung der Mittel soll sich annähernd nach dem prozentualen Verhältnis der jeweiligen Straßenkilometer ausrichten.

Die Kommunen erhalten hiervon 80 Millionen Euro für die Reparatur von Kreis- und Gemeindestraßen. „Nachdem die Landesregierung bereits einen Kommunalen Schutzschirm für überschuldete Kommunen initiiert hat, für den bereits 300 Millionen Euro zurückgelegt worden sind, und die Kommunen durch eine vorgezogene Auszahlung des Kommunalanteils der Steuermehreinnahmen in Höhe von 150 Millionen Euro im Jahr 2011 entlastet werden, ist dies die dritte Botschaft in kurzer Zeit: Das Land Hessen lässt seine Kommunen in Zeiten finanzieller Not nicht allein“, so Finanzminister Dr. Thomas Schäfer abschließend.





Generationengerecht und zukunftsfest

JA zur Schuldenbremse - Unseren Kindern gehört die Zukunft

Die CDU Hessen setzt sich für eine gerechte, nachhaltige und zukunftsfähige Finanzpolitik ein. Sie übernimmt damit die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen.

Wir wollen...

- eine nachhaltige und generationengerechte Finanzpolitik indem das Land nur noch soviel Geld ausgibt, wie es einnimmt.
- einen leistungsfähigen Staat, der dort leistet, wo staatliches Handeln erforderlich ist. Wir wollen einen schlanken Staat, der dort auf Geldausgaben verzichtet, wo Bürger in eigener Verantwortung für sich selbst sorgen.
- keinen Umverteilungsstaat, der den Bürgern das Geld wegnimmt, um es unter Abzug hoher Bürokratiekosten ihm wieder zurückzugeben.
- auch in Zukunft in Bildung, Soziales oder Infrastruktur investieren. Das können wir nur ermöglichen, wenn wir dafür heute die finanziellen Voraussetzungen durch die Schuldenbremse schaffen.
- die Bürgerinnen und Bürger an der Entscheidung beteiligen. Die Politik soll durch die Bürgerentscheidung gebunden werden.
- ein Hessen ohne neue Schulden

Deshalb am 27. März JA zur Schuldenbremse!!!

**MUT ZUR
VERANTWORTUNG**
WWW.CDUHESSEN.DE

CDU HESSEN

IHR „JA“ ZUR SCHULDENBREMSE

Am 27. März haben die Bürgerinnen und Bürger Hessens Gelegenheit, mit ihrem „JA zur Schuldenbremse“ eine nachhaltige und generationengerechte Finanzpolitik in unserer Verfassung zu verankern.

Über 40 Jahre hat unsere Gesellschaft über ihre Verhältnisse gelebt. Mit der Schuldenbremse in der Verfassung wollen wir das ändern und sicherstellen, dass zukünftig nicht mehr Geld ausgegeben als eingenommen wird. Die Handlungsspielräume werden schon jetzt aufgrund der hohen Zins- und Tilgungszahlungen immer enger. Zusätzliche Investitionen in Bildung und Infrastruktur und damit in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes werden ebenso schwer wie weitere Ausgaben für Soziales.

Gemeinsam wollen wir, Junge Union und CDU, mit der Schuldenbremse die Politik durch die Verfassung und im Auftrag der Bürger binden, nachhaltig und generationengerecht zu wirtschaften.

Unterstützen Sie uns hierbei und werden Sie auf www.schuldenbremse.info „Schuldenbremser“.



Hausverbote und Strafanzeigen sind konsequente Antwort nach Angriff auf unabhängige Willensbildung des Parlamentes

„Die verhängten Hausverbote und die Strafanzeigen gegen die Mitglieder der Gewerkschaft ver.di, die am 3. Februar 2011 die Sitzung des Hessischen Landtages auf der Besuchertribüne massiv gestört hatten, sind die konsequente Antwort nach diesem Angriff auf die unabhängige Willensbildung des Parlamentes“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Holger Bellino.

Bellino verwies auf § 106b des Strafgesetzbuches, der sich mit der „Störung der Tätigkeit eines Gesetzgebungsorgans“ befasst. „Das Verhalten der ver.di-Störer und ihrer Helfer von der Linkspartei erfüllt nach mei-



ner Ansicht diesen Straftatbestand und spottet der Würde des Parlamentes Hohn. Aufgrund der deutschen

Geschichte ist die unabhängige Willensbildung der demokratisch gewählten Parlamente und die Garantie für eine störungsfreie Parlamentsarbeit ein hohes Verfassungsgut. Angriffe auf unsere freiheitlich demokratische Grundordnung fangen mit Angriffen auf Parlamente an“, sagte Bellino.

Bellino erinnerte daran, dass die Linkspartei die parlamentarische Demokratie zum wiederholten Male missachte. Bereits in einer Landtags-sitzung im Dezember 2010 hatte sie den Ablauf gestört. Einige Abgeordnete waren daraufhin vom Landtagspräsidenten von der Sitzung ausgeschlossen worden.

Christean Wagner: „Kommunen müssen für parteipolitischen Egoismus von SPD und Grünen bezahlen“ - „Christlich-liberale Koalition ist Garant für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen“

„Der parteipolitische Egoismus von SPD und Grünen hat zum Scheitern der Hartz-IV-Verhandlungen geführt. Bezahlen müssen dieses unverantwortliche Verhalten von SPD und Grünen unter anderem die Kommunen. Die Bundesregierung hatte angeboten, die Kommunen mit einem 4-Milliarden-Euro-Paket zu entlasten. Dazu kann es jetzt vorerst nicht kommen, weil die Opposition die Verhandlungen mit sachfremden Themen und Maximalforderungen überfrachtet hat und das Scheitern zu verantworten hat“, sagte der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Dr. Christean Wagner, anlässlich der gescheiterten Hartz-IV-Verhandlungen.

„Die hessische SPD und die hessischen Grünen gerieren sich gerne als

angebliche Freunde der Kommunen. Aber nicht ihre Worte, sondern ihre Taten bringen die Wahrheit ans Licht. Die Kommunen hätten durch die Entlastung genug Geld für Nachhilfeeangebote, Sportvereine, Musikschulen oder Schulsozialarbeiter für bedürftige Kinder gehabt“, so Wagner.

Wagner erinnerte daran, dass die Landesregierung bereits die ersten 300 Millionen Euro Rücklagen für den kommunalen Schutzschirm gebildet habe. „Mit den Konjunkturpaketen von Bund und Land haben wir 5.000 kommunale Bauprojekte in Höhe von 1,9 Milliarden Euro unseren hessischen Kommunen auf den Weg gebracht. Kein anderes Bundesland hat in wirtschaftlich schwerer Zeit soviel für seine Kommunen ge-



leistet. Die christlich-liberale Koalition ist ein Garant für die Zukunftsfähigkeit der hessischen Kommunen“, stellte Wagner fest.

**40 Jahre im öffentlichen Dienst
Der CDU-Kreisvorsitzende im Vogelsberg Ulrich Künz ist Hessens dienstältester Bürgermeister und hat mit der Unterstützung durch Land und Bund noch viel vor**



Morgens gratulierten die Mitarbeiter, später wurde es offiziell: In einer kleinen Feierstunde überreichte der 1. Stadtrat der Stadt Kirtorf Harald Bartel Bürgermeister Ulrich Künz zu seinem 40-jährigem Jubiläum im öffentlichen Dienst eine Urkunde und sagte Dankschön für die, in diesem Zeitraum, geleisteten Dienste.

35 Jahre davon entfallen auf die Amtsgeschäfte eines Bürgermeisters, was den CDU-Kreisvorsitzenden im Vogelsberg zu einer Besonderheit macht: Ulrich Künz ist Hessens dienstältester Bürgermeister.

1977 wählten ihn die Kirtorfer Stadtverordneten erstmals zum Bürgermeister, ein Amt, das er ohne Unterbrechung bis auf den heutigen Tag innehat. Nach den Worten von Harald Bartel zeigen die Wahlergebnisse die Zufriedenheit der Kirtorfer Bürger.

Den Ehrenamtlichen der Stadt, und dabei bezog sich Bartel selbst mit ein, mache es der Bürgermeister in der Ausübung ihres Amtes relativ leicht. Künz lege ein großes Arbeitspensum an den Tag, nehme viel Arbeit ab – nicht nur in der Vorbereitung von Entscheidungen. Nie habe man dabei in Kirtorf das Gefühl zu kurz zu kommen.

In seiner Entgegnung auf die Glückwünsche nahm der Jubilar für sich in Anspruch, bei allem starken parteipolitischen Engagement auf der kommunalen Ebene und in seinen Amtsgeschäften „nicht einseitig das parteipolitische Geschäft zu vollziehen“.

Künz sprach auch einige Schwachpunkte an, die es in der Zukunft zu beheben gelte oder bei denen neue Zeichen gesetzt werden sollten, so bei der Innenstandentwicklung der Kerngemeinde, die ihm große Sorgen be-

reite. Sein erklärtes Ziel für die nächsten Jahre sei daher: Kirtorf muss ein Schmuckkästchen werden. In diesem Sinne sei er auch bereit, in Gesprächen planerisch die Dinge voranzutreiben, dies vor dem Hintergrund der großen Unterstützung des Landes und auch des Bundes. Auch die Verbesserung der Arbeitsplatzsituation, damit die jungen Leute in der Region verblieben, sei eine dringende Aufgabenstellung. Dazu bedürfe es aber der Anstrengung aller, die in der politischen Verantwortung stünden: Dies müsse eine der wichtigsten Aufgaben in der Zukunft sein.

Ausdrücklich in seinen Dank band Ulrich Künz auch seine Frau Helga mit ein, die viel Verständnis aufbringe und bescheiden im Hintergrund wirke, ihm aber auch unter vier Augen manchmal den richtigen Weg aufzeige.